



**CHECKLISTE  
BRANDSCHUTZ**

ALS FORMULAR  
ANBEI UND ZUM  
DOWNLOAD.

**SICHER UNTER STROM:  
SO SCHÜTZEN SIE IHREN BETRIEB  
VOR BRÄNDEN.**

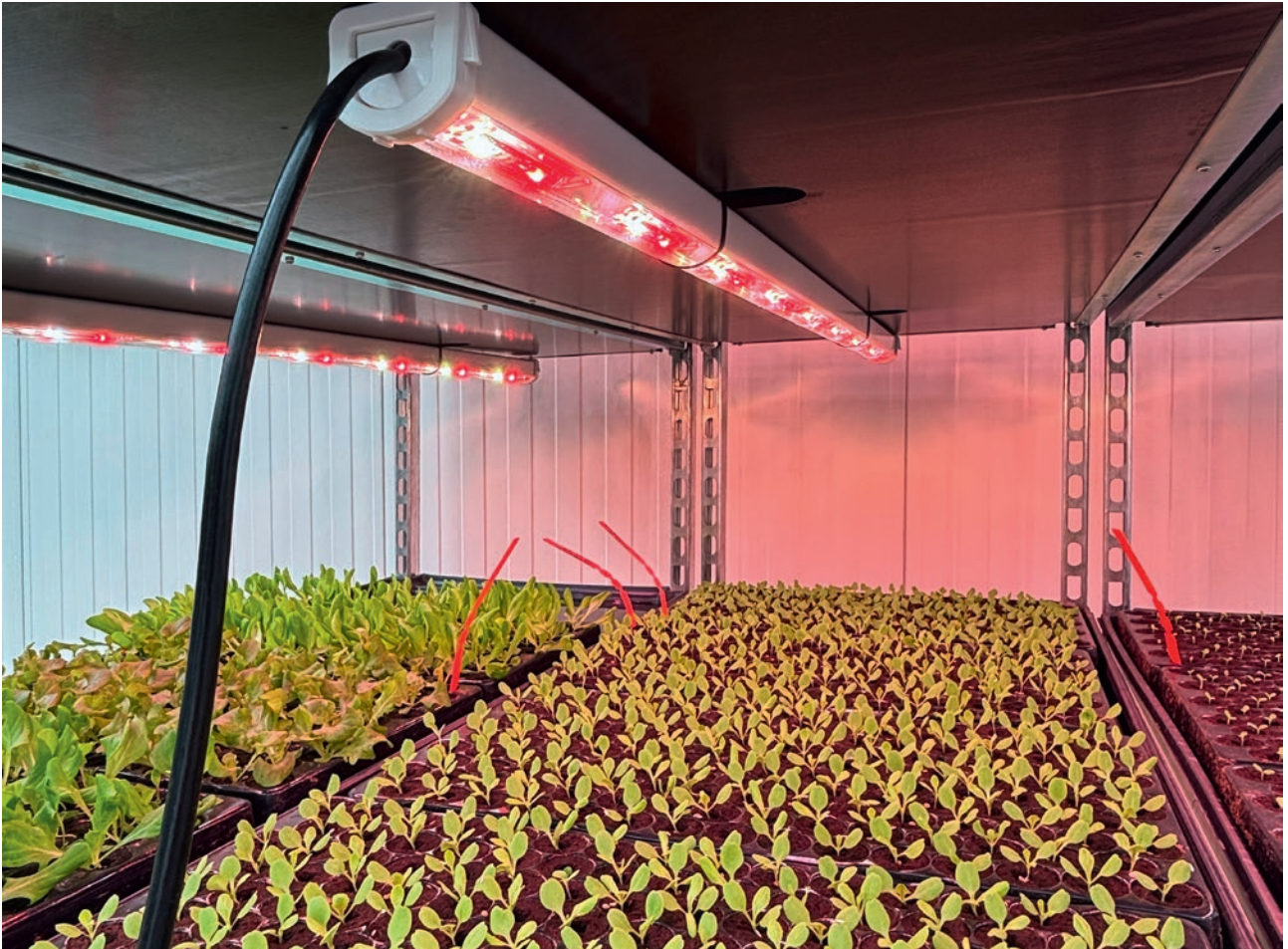
# INHALT

<b>01</b>	<b>ELEKTRIZITÄT IM GEWÄCHSHAUS SICHER NUTZEN.</b>	<b>3</b>
<b>02</b>	<b>DIE HÄUFIGSTEN AUSLÖSER VON ELEKTROBRÄNDEN.</b>	<b>4</b>
<b>03</b>	<b>DIE FOLGEN VON BRÄNDEN.</b>	<b>6</b>
<b>04</b>	<b>PRÄVENTION IST DER BESTE SCHUTZ.</b>	<b>7</b>
<b>05</b>	<b>ALLES IM GRÜNEN BEREICH: HANDELN SIE RECHTSSICHER.</b>	<b>11</b>

## **EXTRA** **CHECKLISTE BRANDSCHUTZ**

# 01

## ELEKTRIZITÄT IM GEWÄCHSHAUS SICHER NUTZEN.



### Wie Sie Brandgefahren vermeiden und Ihren Betrieb schützen.

Elektrizität ist aus modernen Gartenbaubetrieben nicht wegzudenken. Sie steuert Bewässerung, Heizung, Beleuchtung, Sortierung und hält die Produktion am Laufen. Doch je mehr Technik im Einsatz ist, desto wichtiger wird ein sicherer Umgang damit. Defekte Anlagen, fehlerhafte Verkabelung oder unpassende Geräte können Brände auslösen – oft unbemerkt.

In diesem Beitrag zur Betriebssicherheit erfahren Sie,

- welche elektrischen Risiken es gibt,
- wie Sie die häufigsten Brandursachen erkennen,
- und welche Maßnahmen Ihren Betrieb zuverlässig schützen.

So gewinnen Sie Sicherheit – für Ihre Mitarbeitenden, Ihre Pflanzenbestände und die Zukunft Ihres Unternehmens.

## 02

# DIE HÄUFIGSTEN AUSLÖSER VON ELEKTROBRÄNDEN.

Mal versagt die Technik, mal ist die Umgebung entscheidend. Und manchmal liegt es an unbewusstem, menschlichem Fehlverhalten. Brandrisiken haben viele Ursachen – und werden leicht unterschätzt. Doch wenn Sie die Risiken kennen, können Sie gezielt handeln und Ihren Betrieb schützen.

### Defekte Technik

Elektrische Anlagen verschleifen mit der Zeit, vor allem ohne Wartung und regelmäßige Checks. Aber auch moderne Elektronik kann Probleme bereiten: wie zum Beispiel die Überhitzung von LED-Treibern. Mangelnde Belüftung führt zu Hitze- stau und auch Softwarefehler bei Steuerungs- computern mit veralteter Firmware können Über- hitzungen oder Kurzschlüsse auslösen. Weitere Beispiele sind:

#### Überlastete Leitungen und Steckdosen

Besonders in älteren Gebäuden sind Kabel oft nicht für heutige Heizungen, Pumpen und Maschi- nen ausgelegt. Regelmäßige Prüfung hilft, Über- lastungen zu vermeiden.

#### Feuchtigkeit und Kabelschäden

Nässe oder beschädigte Kabel können Kurz- schlüsse verursachen.

#### Defekte Isolierungen und verschlissene Motoren

Solche Schäden entwickeln sich leicht zu Zünd- quellen – frühzeitige Instandhaltung beugt vor.

### Energiespeicher, Akkus und Ladestationen

Lithium-Ionen-Akkus sind leistungsfähig, brau- chen aber besondere Aufmerksamkeit. Bei Be- schädigung, Überhitzung oder falschem Laden können sie thermisch durchgehen – ein chemischer Prozess, bei dem sich der Akku stark erhitzt, sich selbst entzünden oder sogar explodieren kann. Die typischen Ursachen sind:

- Überladung durch defekte oder ungeeignete Ladegeräte
- Physikalische Schäden des Akkus, zum Beispiel nach einem Sturz
- Lagerung in sehr heißen Umgebungen
- Falsche Verkabelung oder beschädigte Kabel

Die regelmäßige Kontrolle von Akkus und Lade- geräten senkt das Risiko von Überhitzung oder Kurzschluss deutlich. Achten Sie auf eine sichere Lagerung, intakte Kabel und passende Lade- geräte – so schützen Sie Ihre Geräte und Ihre Mitarbeitenden.



## Äußere Faktoren in der Umgebung

Die Umgebung ist oft ein unterschätzter Risikofaktor. Wer die relevanten Faktoren kennt, kann gezielt vorbeugen. Typische Beispiele sind:

- Hohe Luftfeuchtigkeit in Gewächshäusern fördert Korrosion an Kontakten und kann Kurzschlüsse auslösen.
- Staub- oder Chemikalienablagerungen, z.B. Düngemittelstaub, sollten regelmäßig entfernt werden, damit sich keine Zündquellen bilden.
- Tierverschädigung durch Nagetiere kann Kabel beschädigen – Kontrollen helfen, das früh zu erkennen. Vorbeugend können Sie auch Köderboxen aufstellen und überprüfen.
- Blitzeinschläge oder Überspannungen lassen sich durch geeigneten Blitz- und Überspannungsschutz abfangen.

## Menschliches Fehlverhalten

Im Alltag von Gartenbaubetrieben steht die Produktion im Mittelpunkt. Gerade in Saisonspitzen herrscht Zeitdruck – dann müssen Arbeitskräfte und Technik optimal eingesetzt werden. Besonders in diesen intensiven Phasen rückt der Brandschutz leider oft in den Hintergrund. Unachtsamkeit und fehlendes Risikobewusstsein können jedoch die Risiken klar erhöhen.

### Typische Beispiele sind:

- **Überlastung und Improvisation:**  
Werden mehrere Mehrfachsteckdosen hintereinander geschaltet, laufen Pumpen, Heizlüfter und Leuchten über eine Leitung. Das kann Leitungen überlasten und Kabelbrände begünstigen – besonders in älteren Gebäuden. Auch nicht ganz abgerollte Kabeltrommeln erhitzen sich leicht. Achten Sie darauf, sie immer vollständig abzuwickeln.
- **Fehlerhafte Reparaturen:**  
Defekte Kabel sollten fachgerecht ersetzt werden. Denn provisorische Klebeband-Reparaturen können bei Feuchtigkeit Kurzschlüsse verursachen.
- **Übersehene Warnsignale:**  
Steckdosen, die heiß werden, oder flackernde Leuchten sind Alarmsignale. Solche Auffälligkeiten dürfen nicht ignoriert werden. Die Ursache muss gefunden und behoben werden. Idealerweise durch einen Experten.
- **Fehlende Wartung/Reinigung:**  
Staub auf Elektrogeräten kann Hitzestau verursachen. Regelmäßige Reinigung verbessert die Kühlung und senkt das Brandrisiko.

# 03

## DIE FOLGEN VON ELEKTROBRÄNDEN.

Ein Brand betrifft mehr als Technik und Gebäude – er kann Ihren ganzen Betrieb ins Wanken bringen. Schauen Sie genau hin und machen Sie sich die möglichen Folgen bewusst. Dadurch wird deutlich, warum Prävention so wichtig ist und wo Sie selbst ansetzen können.

### Direkte Schäden

Ein Elektrobrand kann sich direkt auf angrenzende Bereiche auswirken und weitere Folgen verursachen.

BETROFFENER BEREICH	FOLGEN
 GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUR	Teilweise oder komplette Zerstörung von Gewächshäusern, Lagerhallen und weiteren Betriebsgebäuden inkl. Ausstattung
 TECHNIK	Ausfall weiterer Anlagen durch Brand, Kurzschluss oder Kontamination mit Rauchgasen (Klimacomputer, LED-Beleuchtung, Heizungen, Bewässerungsanlage u. v. m.)
 PFLANZENBESTÄNDE	Teil- oder Totalverlust der Kulturen durch Ausfall von Technik, Kulturräumen oder Kontamination mit Rauchgasen
 CHEMIKALIEN	Kontaminationen des Betriebs durch verbrannte Kunststoffe, PSM/Dünger sowie Boden- und Wasserschäden

### Finanzielle Auswirkungen

Ein Brand kann den Betrieb über Wochen oder Monate stilllegen. Das führt zu Produktionsausfällen, möglichen Vertragsstrafen (z.B. bei Lieferverpflichtungen) und kann die Marktposition schwächen.

### Rechtliche Konsequenzen

Brandschutzvorschriften wie die DGUV V3 sind verbindlich. Bei Verstößen kann der Betriebsinhaber oder Geschäftsführer persönlich verantwortlich gemacht werden. Kommt es zu Personenschäden, prüfen die Behörden den Fall sorgfältig.

### Image und Kundenvertrauen

Medienberichte über einen Brand können das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern beeinträchtigen. Ein gutes Krisen- und Präventionsmanagement hilft, die Auswirkungen zu begrenzen und das Vertrauen schneller zurückzugewinnen.

### Psychologische Folgen

Ein Brand ist auch für Ihre Mitarbeitenden belastend. Evakuierungen oder Verletzungen können Stress auslösen und die Motivation beeinträchtigen. Offene Kommunikation und gegebenenfalls psychologische Unterstützung helfen, das Erlebte zu verarbeiten und das Sicherheitsgefühl wiederherzustellen.



## 04

# PRÄVENTION IST DER BESTE SCHUTZ.

Im Folgenden finden Sie die konkreten Maßnahmen, mit denen Sie Brände verhindern und Ihren Betrieb schützen können. Gehen Sie unsere Empfehlungen Schritt für Schritt durch und prüfen Sie, welche Sie bereits umgesetzt haben – und wo noch Handlungsbedarf besteht.

## › TECHNISCHE PRÄVENTIONSLÖSUNGEN

### Planung & Installation:

Lassen Sie neue Anlagen und Erweiterungen immer von Elektrofachkräften installieren. Das sorgt für einen sicheren Betrieb und gibt Ihnen rechtliche Sicherheit.

### Regelmäßige Prüfungen:

Führen Sie mindestens einmal jährlich eine Sichtprüfung aller elektrischen Anlagen durch. Alle vier Jahre ist eine Fachprüfung durch eine Elektrofachkraft vorgeschrieben. Dokumentieren Sie alle Prüfungen sorgfältig – das ist nicht nur rechtlich verpflichtend, sondern sichert auch Ihren Versicherungsschutz.

### Geräte-Checks:

Lassen Sie alle ortsveränderlichen elektrischen Geräte mindestens einmal jährlich durch eine Elektrofachkraft prüfen (E-Check). Dazu gehören zum Beispiel Verlängerungskabel, Handgeräte, Heizlüfter, Pumpen, Ladegeräte oder PC-Netzteile – also alles, was Sie bewegen und anstecken können. Diese Prüfungen sind ein Muss für die Sicherheit Ihres Teams und Ihres Betriebs.



### Feuchtraumschutz:

Verwenden Sie in Gewächshäusern und feuchten Räumen ausschließlich Feuchtraum-Schalter und -Steckdosen mit der Schutzart IP44 oder höher.

### Schutztechnik:

Setzen Sie FI-Schalter, Leitungsschutzschalter, Überspannungsschutz und – wo sinnvoll – Brandschutzschalter (AFDD) ein.

### Blitz- & Überspannungsschutz:

Kombinieren Sie äußeren Blitzschutz mit innerem Überspannungsschutz. Das ist verpflichtend und schützt Ihre Technik und Produktion.

### Kabelsicherheit:

Kontrollieren Sie Ihre Kabel regelmäßig, verlegen Sie sie ordnungsgemäß und ersetzen Sie beschädigte Kabel sofort. Verwenden Sie feuchtigkeitsresistente Materialien – besonders in Gewächshäusern – und dokumentieren Sie die Sichtkontrolle im Rahmen der jährlichen Prüfung.



### Mehrfachsteckdosen & Kabeltrommeln:

Nutzen Sie nur geprüfte Produkte (z. B. mit VDE-Siegel) und rollen Sie Kabeltrommeln bei Benutzung vollständig ab. Weitere Hinweise finden Sie im Beitrag zur Betriebssicherheit Nr. 34 »Gefahr Mehrfachsteckdose – was zu beachten ist«.

### Akkus & Ladegeräte:

Prüfen Sie Akkus und Ladegeräte regelmäßig auf Beschädigungen, ungewöhnliche Hitzeentwicklung oder Auffälligkeiten beim Laden. Defekte oder auffällige Geräte sollten Sie sofort außer Betrieb nehmen und fachgerecht entsorgen oder reparieren lassen.

So beugen Sie Überhitzung, Kurzschlüssen und möglichen Bränden wirkungsvoll vor.

## › BAULICHER & RÄUMLICHER BRANDSCHUTZ

### Abstände einhalten:

Platzieren Sie elektrische Anlagen niemals in der Nähe brennbarer Materialien.

### Sichere Ladebereiche:

Richten Sie Akku-Ladestationen feuerfest und gut belüftet ein. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Ladegeräte mit Schutzmechanismen gegen Überladung und Überhitzung. Lagern Sie Akkus in speziellen, feuerfesten Schränken und fernab von brennbaren Materialien.

Achten Sie außerdem darauf, dass im Bereich von Akku-Ladestationen und den Wechselrichtern Ihrer Photovoltaikanlage keine brennbaren Materialien gelagert werden. So vermeiden Sie zusätzliche Brandlasten und erhöhen die Sicherheit in diesen sensiblen Bereichen.

### TIPP



#### Feuerfeste Akku-Ladeschränke nutzen

Ein Akku-Ladeschrank schafft Sicherheit und Ordnung beim Laden von Lithium-Ionen-Akkus:

- **Brandschutz:** Feuerfeste Bauweise und kontrollierte Belüftung minimieren das Risiko überhitzender Akkus.
- **Diebstahlschutz:** Abschließbare Fächer sichern teure Akkus und Ladegeräte.
- **Effizienz:** Zentrale Organisation sorgt für Überblick über Ladezustände und verfügbare Geräte.
- **Zeitersparnis:** Strukturierte Lagerung reduziert Suchzeiten – einsatzbereite Akkus sind sofort griffbereit.
- **Langlebigkeit:** Optimale Lagerbedingungen verlängern die Lebensdauer der Batterien.

### Feuchtigkeitsschutz:

Montieren Sie Steuerungskästen so, dass kein Wasser eindringen kann. Platzieren Sie Maschinen und elektrische Anlagen vor Nässe geschützt, idealerweise unter fester Eindeckung oder in einer Einhausung.

### Kabeldurchführungen sichern:

Verwenden Sie bei Kabeldurchführungen – besonders durch Brandschutzwände – spezielle Brandschutzmanschetten, um eine Feuer- oder Rauchübertragung zu verhindern.

### Früherkennung:

Installieren Sie ausreichend Rauch- und Hitze-melder, insbesondere in Technikräumen und Kesselhäusern. Dokumentieren Sie deren Positionen und setzen Sie in besonders gefährdeten Bereichen auch automatische Löschanlagen ein.

## › ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

### Mitarbeitende schulen:

Sensibilisieren Sie Ihr Team regelmäßig für die Brandgefahr. Führen Sie Brandschutzunterweisungen durch und schulen Sie den sicheren Umgang mit elektrischen Geräten und Anlagen.

### Notfallmanagement:

Stellen Sie sicher, dass Notfallpläne und geeignete Feuerlöscher vorhanden sind und führen Sie regelmäßige Notfallübungen durch. So weiß jeder, was im Ernstfall zu tun ist.

### Visualisierung:

Bringen Sie Aushänge, Piktogramme und Checklisten gut sichtbar in den relevanten Bereichen an (z.B. Ladezone, Werkstatt, Heizraum), damit die Brandschutz- und Notfallregelungen stets präsent sind.

### Fluchtwege:

Kennzeichnen und kontrollieren Sie Feuerwehrzufahrten sowie Rettungs- und Fluchtwege regelmäßig. Halten Sie diese immer frei – im Notfall zählt jede Sekunde.

### Dokumentation:

Halten Sie alle E-Checks, Prüfungen und Wartungsarbeiten schriftlich fest. Diese Dokumentation ist rechtlich vorgeschrieben (TRBS 1201) und kann im Schadenfall entscheidend sein.

### Risikoanalyse:

Lassen Sie regelmäßig eine professionelle Risikoanalyse durchführen, dokumentieren Sie die Ergebnisse und beheben Sie aufgedeckte Schwachstellen umgehend.

### Feuerwehr einbinden:

Organisieren Sie gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr eine Brandverhütungsschau, um Ihr Team weiter für Gefahren zu sensibilisieren.



# 05

## ALLES IM GRÜNEN BEREICH: HANDELN SIE RECHTSSICHER.

Niemand liest gern Vorschriften – doch sie sind Ihre beste Absicherung. Gesetzliche Normen, technische Regeln und Versicherungsvorgaben sorgen dafür, dass Ihre elektrischen Anlagen sicher betrieben werden und Ihr Versicherungsschutz im Ernstfall greift.

Die wichtigsten Regelwerke (DIN VDE 0100-705, 0105-100, DGUV V3 u. a.) schreiben fest, wie Installation, Wartung und Prüfungen ablaufen müssen. Unser Rat: Holen Sie Elektrofachkräfte ins Boot, dokumentieren Sie Ihre Prüfungen und lassen Sie sich bei Fragen von diesen Experten beraten. So sind Sie rechtlich auf der sicheren Seite.

### Versicherung gehört zur Vorsorge

Die Einhaltung gesetzlicher Normen und regelmäßiger Prüfungen ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit Ihres Betriebs und Ihres Teams. Darüber hinaus gilt: Trotz aller Prävention bleiben Restrisiken. Daher gehört auch der Versicherungsschutz zu einer umfassenden Vorsorge. Sie sichern damit die Handlungsfähigkeit Ihres Betriebs im Ernstfall.

Unsere Risikoberater unterstützen Sie gern: Sie führen Gefahrenanalysen durch, geben Tipps zur Prävention und erläutern Ihnen maßgeschneiderte Versicherungslösungen. So stellen Sie sicher, dass Ihr Schutz immer auf dem aktuellen Stand bleibt.

### Wann Sie Experten hinzuziehen sollten

- Bei neuen Anlagen oder Erweiterungen – Installation und Abnahme immer durch Elektrofachkräfte
- Bei der jährlichen Sichtprüfung und der Fachprüfung alle vier Jahre – Ergebnisse dokumentieren
- Bei Auffälligkeiten – z.B. flackernde Leuchten, heiße Steckdosen, Sicherheitsausfälle
- Wenn Sie unsicher sind, welche Normen gelten – speziell geschulte Elektrofachleute können Sie hierzu beraten.

### Checkliste Brandschutz

Diese Checkliste unterstützt Gartenbaubetriebe dabei, die wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung von Bränden durch elektrische Anlagen und Geräte umzusetzen. Sie kann regelmäßig zur Selbstkontrolle verwendet werden.

Die Checkliste liegt der Broschüre als praktisches Einzelformular bei.

Alternativ können Sie es im Internet abrufen.

GARTENBAU-  
VERSICHERUNG.DE/  
CHECKLISTE-  
BRANDSCHUTZ



### Autoren:

**Klaus Bingel**, seit 1995 Risikoberater bei der Gartenbau-Versicherung. Ausgebildeter Gärtner und Absolvent der Universität Hannover (Gartenbau).

**Konstantin Lang**, Leiter Schadenabteilung der Gartenbau-Versicherung, seit 2017 im Unternehmen, ausgebildeter Gartenbautechniker und Absolvent der Hochschule Geisenheim University.

**David Mittendorf**, Fachreferent Produktmanagement bei der Gartenbau-Versicherung, seit 2012 im Unternehmen. Ausgebildeter Gärtner und Absolvent der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (Dipl.-Ing. Gartenbau), Fachwirt für Versicherungen (IHK).

### Redaktion:

**Ulla Ruths**, Gartenbau-Versicherung

### Gestaltung:

**Uta Ebenig**, Grafikdesignerin

### Bilder:

Gartenbau-Versicherung, Adobe-Stock

© Gartenbau-Versicherung VVaG 06/2026

---

Ihr Risikoberater oder Ihre Risikoberaterin im Außendienst hilft Ihnen weiter. Sprechen Sie uns an!

Gartenbau-Versicherung VVaG  
Von-Frerichs-Straße 8  
65191 Wiesbaden

Ein Unternehmen in der AGRORISK Gruppe

Telefon: +49 611 5694-0  
Telefax: +49 611 5694-140  
service@gevau.de

gartenbau-versicherung.de

---

For the love of green.



# CHECKLISTE

## BRANDSCHUTZ

GARTENBAU-  
VERSICHERUNG.DE/  
CHECKLISTE-  
BRANDSCHUTZ



Diese Checkliste unterstützt Gartenbau-  
betriebe dabei, die wichtigsten Maßnahmen  
zur Vermeidung von Bränden durch elektrische  
Anlagen und Geräte umzusetzen. Sie kann  
regelmäßig zur Selbstkontrolle verwendet werden.

<b>1</b>	<b>Fachgerechte Elektroinstallation vorhanden</b> durch Elektrofachbetrieb ausgeführt, normgerecht	<input type="checkbox"/>
<b>2</b>	<b>Regelmäßige Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte</b> mind. alle 4 Jahre nach DGUV Vorschrift 3, mobile Geräte jährlich; Dokumentation, Prüfbuch vorhanden?	<input type="checkbox"/>
<b>3</b>	<b>Keine beschädigten oder überlasteten Kabel, Stecker oder Steckdosen</b> sichtbar in Betrieb, keine »Kettensteckdosen«	<input type="checkbox"/>
<b>4</b>	<b>Rauchmelder, Feuerlöscher installiert und funktionstüchtig</b> z.B. in Technikräumen	<input type="checkbox"/>
<b>5</b>	<b>FI-Schalter und Sicherungen funktionstüchtig, Brandschutzschalter AFDD für sensible Bereiche</b>	<input type="checkbox"/>
<b>6</b>	<b>Einsatz von feuchtraumgeeigneten Geräten</b> mind. IP44 in Gewächshäusern	<input type="checkbox"/>
<b>7</b>	<b>Elektrotechnische Geräte nicht in der Nähe von brennbarem Material betreiben</b>	<input type="checkbox"/>
<b>8</b>	<b>Akkus werden nur unter Aufsicht und auf feuerfestem Untergrund geladen</b>	<input type="checkbox"/>
<b>9</b>	<b>Technikräume sind sauber, trocken und frei von Lagergütern,</b> bes. von Dünger, PSM, brennbaren Materialien	<input type="checkbox"/>
<b>10</b>	<b>Mitarbeiter sind im Umgang mit elektrischen Gefahren und Brandschutz geschult</b>	<input type="checkbox"/>



### TIPP

Hängen Sie diese Liste sichtbar im Betriebsgebäude oder im Technikraum auf. Eine regelmäßige (z.B. monatliche) Überprüfung schafft Sicherheit und sensibilisiert das Team.